

# Pfarreiblatt

10 · 2014

Seelisberg

10. 05. 2014 – 25. 05. 2014



*Ich möchte dir was Liebes schenken  
und dir die Wolken vom Himmel  
reissen, damit die Sonne dir  
dein Herz erwärmt  
und dich mit mil-  
den Tagen  
sanft ver-  
wöhnt.*

(© Monika Minder)

# Liturgischer Kalender

## **Samstag, 10. Mai**

19.30 Wortgottesfeier mit Michael Josef in der Kapelle

## **Sonntag, 11. Mai Muttertag**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kapelle** – es singt der Männerchor

Feier zur Goldenen Hochzeit für Anna und Josef Truttmann, Oberhofstatt

Stiftjahrzeit für:

Mathild und Otto Truttmann-Zraggen und Familie, Dorfstr. 2

Albert und Mathilde Zraggen-Truttmann und Familie, Seelistr. 1

Kollekte: Sozialfonds des Frauenbund Uri

14.00 Wallfahrtsgottesdienst der Pfarrei Isenthal in der Kapelle Maria Sonnenberg

Kollekte: Maria Sonnenberg

## **Mittwoch, 14. Mai**

09.00 **Keine** Eucharistiefeier

## **Mittwoch/Donnerstag, 14./15. Mai**

### **Wallfahrt nach Einsiedeln**

## **Samstag, 17. Mai**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 18. Mai**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit:

Jakob und Agnes Huser-Zwyssig und Familie, Weidli

Hermann und Agnes Zwysig-Aschwanden und Familien, Eggen

Jakob Truttmann, Mythen, Rütliweg 4

Kollekte: Stift. Leben gewinnen, Schattdorf

## **Mittwoch, 21. Mai**

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:

Michael Herger, Bennau

Alois und Emilie Aschwanden-Zwysig und Kinder, Wissig

## **Freitag, 23. Mai**

Tellenfahrt, 19.30 ab Flüelen

## **Samstag, 24. Mai**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:

Josef Wipfli, Fäll

Josef und Marie Zwysig-Aschwanden und Familie, Aerlig

## **Sonntag, 25. Mai**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Gedächtnis der Jahrgänger 1928 bis 1931

Stiftjahrzeit für:

Alois und Marie Zwysig-Zähler, Tannegg, Elisa Zwysig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlis Nöpflin-Zwysig

Prof. Jos. Mariä Aschwanden, Kloster Ingenbohl

Josef und Lina Aschwanden-Zwysig sowie Verwandte und

Nachbarn, Geissweg

Michael und Emilie Zwysig-Ziegler und Kinder, Wissig

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Diakon/Katechet:  
Michael Josef, Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Redaktionschluss für  
Nr. 11:

24.05. bis 08.06.  
**14.05.2014**

# Gemeinsam unterwegs zur Kapelle Maria Sonnenberg

**NC.** *Am Karfreitag organisierte Paul Dubacher eine besinnliche Karfreitagswanderung aus Uri über den Treppenweg vom Weg der Schweiz zur Wallfahrtskapelle Maria Sonnenberg in Seelisberg. Zum Abschluss der Wanderung versammelten sich die Teilnehmer zu einer besinnlichen Feier in der Kapelle.*

In Schillers Wilhelm Tell begleitet der Glockenschlag der Kapelle von Seelisberg die Eidgenossen zum Schwur auf das Rütli. Tatsächlich trägt noch heute die Marienglocke der Wallfahrtskapelle vom Sonnenberg die Jahrzahl 1384. Die heutige Kapelle stammt aus dem Jahr 1666 und wurde „Maria zum Trost“ genannt. Durch die Bekanntheit vom Hotel Sonnenberg mit seinen berühmten Gästen wie Richard Wagner, Gottfried Keller oder Konrad Adenauer erhielt im Laufe der Zeit die idyllische Waldkapelle hoch über den Rütli den Namen „Maria Sonnenberg“.

## Uralte Tradition

Es gibt Schriftstücke, welche bereits im frühen 16. Jahrhundert von einer „bedeutenden Anzahl von Wallfahrern“ reden, welche Seelisberg aufsuchten. Im 19. Jahrhundert berichtet der damalige Pfarrer Furrer von Seelisberg von jährlich bis zu 25'000 Pilgern. 1864 beschreibt Pfarrer Furrer, dass am Fest von Maria Himmelfahrt gegen 4'000 Personen die Festgottesdienste bei der Wallfahrtskapelle besuchten und am Vorabend die Leute ihr Nachtlager zum Teil im Heu oder sogar im Wald aufschlugen mussten, weil es keinen Platz mehr gab. Aus den Nachbarkantonen fanden sogar regelmässig Gemeindevallfahrten nach Seelisberg statt. In den nächsten Wochen sind die Seelisbergerinnen und Seelisberger sel-

ber auf verschiedenen Wallfahrten in der Region unterwegs. „Mit einer besinnlichen Karfreitagswanderung nach Seelisberg, führe ich die uralte Tradition der Wallfahrt zu „Maria zum Trost“ in Seelisberg weiter“ begründete Paul Dubacher aus Seedorf seine Initiative zu dieser Wanderung.

## Bussweg

Die Karfreitagswanderung führte die Teilnehmer ab Attinghausen durch das Reussdelta über Seedorf nach Bauen. „Die fast 1000 Treppenstufen von Bauen nach Seelisberg waren wie ein Bussweg“ blickte Paul Dubacher auf die Wanderung hinaus zum Wyssig zurück. Nach der Ankunft in Seelisberg empfing Pfarrer Daniel Guillet die Teilnehmer in der Marienkapelle zu einer besinnlichen Feier, bevor die zahlreichen Teilnehmer aus dem Urnerland sich mit einer Fastensuppe im Hotel Tell stärken. „Ich plane auch im nächsten Jahr am Karfreitagstag eine besinnliche Wanderung nach Seelisberg“ meinte der Wanderleiter zufrieden über die erste Karfreitagswanderung nach Seelisberg

Christoph Näpflin



## **Vereinsausflug des Samaritervereins Seelisberg**

Am 6. April begab sich der Samariterverein auf einen Familienausflug. Bei mässig schönem, aber immerhin trockenem Wetter versammelten sich alle Teilnehmer um 10 Uhr auf dem Tanzplatz. Mit den Privatautos gings danach Richtung Grafenort wo wir die Seilbahn nach Ruogisbalm bestiegen.

Nach einem kurzen Fussmarsch gelangten wir zum Rest. Ruogisbalm wo wir vom Wirtepaar Töngi begrüsst wurden.

Nach einer Käseschnitte zum Aperitif hiess es Fischrutten fassen. In dem zum Restaurant gehörenden Teich hatten alle Gelegenheit ihr Mittagessen selbst zu angeln. Nach einem zögerlichen Start wurden doch noch einige fette Forellen an Land gezogen so dass das Mittagessen gesichert war. Zum Glück war uns die Wirtin behilflich denn das Töten der Fische war nicht jedermanns Sache.

Nach dem Essen gab es noch einen feinen Dessert und einige gut gestampfte Kaffees.

Am späteren Nachmittag machten wir draussen noch eine Fotosession. Diejenige Hälfte welche über genügend Fitness verfügte begab sich anschliessend nochmals ins Innere um dann später mit der Bahn hinunter zu fahren. Die andere Hälfte nahm den Fussweg ins Tal unter die Schuhe

Hermann Zwysig



.....  
Frauengemeinschaft Seelisberg

## **Kinderausflug mit Besichtigung des Kiesbaggers in Flüelen am Mittwoch, 4. Juni 2014**

**Abfahrt 13.15 Uhr Tanzplatz  
(Verschiebedatum Mittwoch, 11. Juni; bei Föhn und schlechtem Wetter wird der Ausflug nicht durchgeführt, Auskunft Telefon Greth Aschwanden)**

Dieser Ausflug ist für Kinder ab Jahrgang 2008 und älter gedacht. Dauer der Führung ca. 2 Stunden, anschliessend gemeinsames Zabig am See.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Begleitpersonen sind erwünscht! Bitte Velohelm mitnehmen! Kosten pro Kind Fr. 5.--.

Anmeldung bis Montag, 26. Mai 14 an Greth Aschwanden Tel. 041 820 68 73



## **Landeswallfahrt nach Einsiedeln**

### **Mittwoch/Donnerstag, 14./15. Mai**

#### **Extrazug**

Die Teilnehmer von Emmetten und Seelisberg besteigen den Zug in Stans. Der Zubringerdienst erfolgt mit Postauto. Spezialbillette: Erwachsene Fr. 30.00 (mit und ohne Halbtax oder GA) Kinder 6 – 16 Jahre Fr. 15.00. Die Spezialbillette sind direkt im Postauto zu lösen.

Abfahrt in Emmetten: 10.33 / Ankunft in Einsiedeln: 12.59

Abfahrt in Einsiedeln: 14.33 / Ankunft in Emmetten: 16.54

#### **Programm**

*Mittwoch, 14. Mai:* Gemeinsamer Einzug in die Pfarrkirche um 16.15 Uhr; Feierliche Vesper um 16.30 Uhr; Hl. Messe in der Gnadenkapelle um 17.30 Uhr

*Donnerstag, 15. Mai:* Hl. Messe mit den Erstkommunikanten in der Klosterkirche um 09.30 Uhr; Schlussandacht bei der Gnadenkapelle um 13.30 Uhr

## **Voranzeige**

### **Wallfahrten nach Beroldingen, Unterschönenbuch und Emmetten**

#### **Dienstag, 03. Juni**

06.15 Uhr Bittgang und Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen

#### **Freitag, 06. Juni**

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

**Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am 04. Juni, ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: [pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)**

#### **Dienstag, 10. Juni**

20.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

**Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Donnerstag, 05. Juni ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: [pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)**

# FamGoCho. **WIR MACHEN WEITER!**

„Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.“

Yehudi Menuhin

Nach dem wunderbaren Singen während des Familiengottesdienstes am 6. April 2014 in der Pfarrkirche Seelisberg, als wir eine motivierte und erfreute singende Kinderschar erleben durften, haben wir (Conny Huser und Sarah Waser) uns entschlossen, mit einem regelmässigen Kindersingen dieses Potential nicht versinken zu lassen.

SINGEN KANN JEDER, es ist die Freude und die Begeisterung, sich übers Singen in der Gemeinschaft auszudrücken, es macht da keinen Unterschied, ob alle Töne getroffen werden. Sobald die Freude zu spüren ist, ist das Ziel erreicht und macht den Gesang zu etwas Wunderbarem, Einzigartigem und vor allem RICHTIGEM.

Vorsätzliches Ziel dieses Projektes ist es, die Freude am Singen zu erwecken, erhalten und beleben und natürlich werden wir am Familiengottesdienst wieder einige Stücke der Gemeinde vorsingen dürfen.

Wir laden daher ALLE KINDER, die de an der Musik zu haben, ein, 14 Tage am Samstag, zwi-  
naue Daten siehe Kasten!

Altersgrenze (weder nach wir freuen uns über jede Interessierte Mamis, Papis, etc. sind natürlich ebenfalls Dass unser kleines Projekt wird, setzt jedoch keine Religi-

machen, da das Singen keine Bei schönem bzw. bei halbwegs tro-

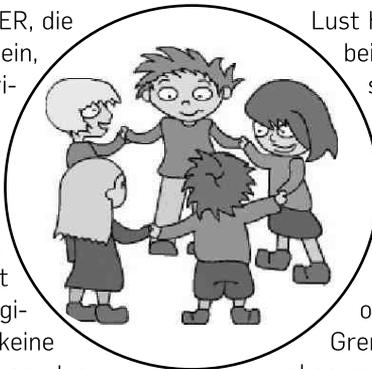
ckenem Wetter werden wir uns am Fussball- platz oberhalb der Kirche (bei der Käserei) treffen, wo wir nach ein paar kleinen Aufwärmspielen nach Lust und Laune singen und Singspiele durchführen werden. Ein paar Regentröpfchen werden uns nicht verunsichern! Bitte immer Kleidung wählen, die ein bisschen schmutzig werden darf.

Bei wirklich strömenden Regen werden wir in die Pfarrkirche Seelisberg ausweichen.

Auskunft bzgl. des Durchführungsortes bei unsicherem Wetter erteilen wir gerne am betreffenden Tag ab 15:45 per Telefon.

Da die Treffen regelmässig stattfinden und eine permanente Teilnahme zwar erfreulich aber nicht immer machbar ist, ist eine Anmeldung bzw. Abmeldung zu keiner Zeit nötig.

Ein Reinschnuppern ist jederzeit möglich, es dürfen auch selbstverständlich immer Gspännli mitge- bracht werden. Bei Fragen stehen wir sehr gerne jederzeit zu Verfügung!



Lust haben, zu singen, zu spielen und Freu- bei unseren einstündigen Singtreffen alle schen 16:30-17:30 dabei zu sein. Ge-

unten noch nach oben) gibt es keine, Stimme.

Grosis, Grossdädis, Nachbarn, Göttis, immer herzlichst willkommen!

von der Pfarrei herzlichst unterstützt onszugehörigkeit voraus, um mitzu- Grenzen jeglicher Art kennt.

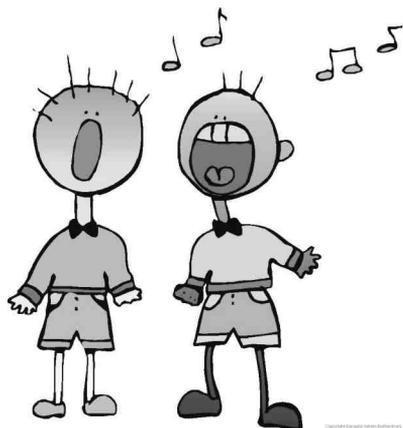
Wir würden uns wirklich sehr freuen, mit Euch schöne, musikalische, lustige und spannende Stunden erleben zu dürfen und freuen uns daher auf eine rege Teilnahme! Die weiteren Termine und Infos zum Singen nach dem Familiengottesdienst am 14.September werden rechtzeitig publiziert werden! Bis am 17.Mai!!!

Conny Huser 079 534 85 39 / 041 820 07 47

Sarah Waser 076 431 17 37 041 820 31 62

## Sing-Daten

31. Mai  
14. Juni  
28. Juni (Ausnahmsweise Treffpunkt Schulhausplatz wegen Grümpeltunier am Fussballplatz)  
12. Juli **FERIENBEDINGT KEIN SINGEN!**  
26. Juli  
9. August  
23. August  
6. September  
13. September (Zusatztermin für die FamGo Probe)  
14. September: FamGo



Musikgesellschaft Seelisberg

## Die Seelisberger Musikanten sind am Blasmusikfestival dabei

**NC. Am Samstag, 24. Mai 2014 findet im Isenthal das 2. Urner Blasmusikfestival statt. Die Musikgesellschaft Seelisberg nimmt zusammen mit 17 Urner Musikvereinen sowie 3 ausser kantonalen Musikvereinen teil.**

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Isenthal findet das 2. Urner Blasmusikfestival am 24. Mai 2014 im romantischen Bergtal Isenthal hoch über dem Urnersee statt. Die Musikgesellschaft Seelisberg ist ebenfalls mit dabei und stellt sich den beiden Juroren Mario Schubiger und Geri Amrein um 10.30 Uhr in der Isenthaler Turnhalle mit den selbstgewählten Musikstücken: „Everest“ von Jacob de Haan, „The Golden Year“ von Alfred Reed, „A Scottish Portrait“ von James Swearingen, „Puttin' on the Ritz“ von Irving Berlin sowie „The Billboard“ von John Klohr. Nach dem Vortrag wird die Musikgesellschaft unter der Leitung von Remo Gisler eine Rückmeldung zu ihrem Können erhalten. Im Anschluss spielt die Musikgesellschaft um 12.45 Uhr auf dem Schulhausplatz von Isenthal ein Platzkonzert. „Wir freuen uns auf tolles Fest im Isenthal und sind gespannt wie Isenthal diesen Grossanlass meistern und umsetzen wird“ er-

klärt Präsident Martina Truttmann. Natürlich sind alle eingeladen ins Isenthal zu kommen. Ab Altdorf und Isleten verkehren Shuttlebusse ins Isenthal. Das kleine Bergdorf wird an diesem Tag zu einem der wohl grössten Konzertdörfer der Schweiz werden!

Christoph Näpflin



*Präsidentin Martina Truttmann lädt zur Unterstützung der Musikgesellschaft Seelisberg am Urner Blasmusikfestival*

Pfarreiblattserie: «Ein Tag im Leben von...» - Berta Christen, Katechetin in drei Nidwaldner Pfarreien

## «Ich schaffe kreative Zugänge zu Gott»

**Religionsunterricht will helfen, Gott zu entdecken; und die Erstkommunion soll mehr sein als ein schönes Fest. Dahinter steckt viel Herzblut der Katechetin.**

**Das Pfarreiblatt portraitiert ihre kreative Arbeit in seiner Serie über Menschen, die in der Kirche arbeiten.**

*Wie sieht Ihr heutiger Tag aus?*

Heute Nachmittag habe ich eine Doppellektion in Ennetbürgen und werde mit den Kindern gemeinsam basteln. Wir gestalten zum Thema Versöhnungsweg ein Versöhnungshaus, in dem es zu verschiedenen Lebensthemen Symbole und Bhaltis gibt. Jedes Kind nimmt einen Gegenstand mit, der ihm wichtig und wertvoll ist. Deshalb gehe ich heute Vormittag nochmals die Lektion und das Material durch, damit mir nicht plötzlich etwas Wichtiges fehlt.

*In Emmetten, Ennetbürgen und Wolfenschiessen unterrichten Sie die 3. und 4. Klassen. Welche*



*Katechetin Berta Christen mit Bastelarbeiten für den Weissen Sonntag in Wolfenschiessen zum Thema Fische.*

*Themen behandeln Sie mit den Kindern?*

Ich arbeite gerne themenorientiert und wähle schon zu Beginn des Schuljahres dazu die passenden Geschichten und Bibelstellen aus. Auch suche ich geeignete Möglichkeiten, um ein Thema kreativ umzusetzen. So arbeite ich sehr gerne mit Symbolen, mit verschiedenen Materialien und lasse die Kinder auch kreativ sein. Ich bin überzeugt, dass dies den Kindern einen guten Zugang gibt zu religiösen Themen.

*Neben dem Flair mit Kindern zu arbeiten sind Sie selbst sehr kreativ.*

Es macht mir grosse Freude, mit den Kindern zusammen etwas zu gestalten. Ehrlich gesagt bin ich auch eine Perfektionistin, das Resultat muss für mich stimmen und ich habe hohe Ansprüche an mich selbst.

*Ist es manchmal schwierig, die unterschiedlichen Klassen und Kinder in drei verschiedenen Gemeinden zu unterrichten?*

Es ist wirklich eine grosse Herausforderung, weil ich verschiedene Klassen und Klassengrössen habe. In Emmetten unterrichte ich beispielsweise neun Kinder aus der 3. und 4. Klasse gemeinsam. In Wolfenschiessen habe ich 21 Kinder. Für meinen kreativen Unterricht ist es von Vorteil, weniger Kinder pro Abteilung zu haben. Aus diesem Grund habe ich den Antrag gestellt, die Klassengrösse zu halbieren. Ich freue mich, dass mir dies bewilligt worden ist und ich ab dem neuen Schuljahr in kleineren Gruppen unterrichten darf.

*Woher nehmen Sie die Ideen für die Gestaltung des Unterrichts?*

Einen Teil habe ich in der Ausbildung zur Katechetin gelernt. Regelmässig besuche ich auch Weiterbildungskurse der Fachstelle KAN, lese zahlreiche Bücher und habe einen regen Austausch mit anderen Katechetinnen.

*Sie sind gelernte Coiffeuse, arbeiteten später als Geburtsvorbereiterin. Warum wurden Sie dann Katechetin?*

Durch Zufall und einen Schicksalsschlag in der Familie orientierte ich mich neu. So entschied ich mich 1999 zur Ausbildung als Katechetin und besuchte sie berufsbegleitend. Zuerst unterrichtete ich in Kehrsiten und Oberrickenbach.

*Derzeit sind Sie im Endspurt für die Erstkommunionssfeier in Wolfenschiessen\*. In Ihrem Atelier sind allerlei Sachen kurz vor der Vollendung. (\* Das Gespräch wurde vor dem Weissen Sonntag aufgezeichnet)*

Ja, die Kinder sind schon richtig kribbelig auf den Weissen Sonntag. Vor dem grossen Fest organisiere ich deshalb immer einen Begegnungsnachmittag mit den Kindern und ihren Eltern. Dafür habe ich verschiedene Ateliers vorbereitet. Das Motto der Erstkommunion lautet: «Mitänand, firänand wiä d'Fisch immänä Schwarm»; deshalb wird unsere Erstkommunion unter dem Symbol «Fisch» gestaltet. So bastelten wir alle je einen

### **Berta Christen-Waser**

ist seit 1999 als Katechetin tätig. Derzeit arbeitet sie in den Pfarreien Emmetten, Ennetbürgen und Wolfenschiessen. Ausserdem engagiert sie sich im Vorstand des Nidwaldner Frauenbunds, wo sie das Ressort Kirche betreut. Sie hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit Ihrem Mann in Wolfenschiessen.

Fisch, der zusammen einen Schwarm von Fischen ergibt. Die Eltern und Kinder knüpften ein grosses Fischernetz und stellten Fischerruten her. Die Kinder gestalteten auch ihre Kerze selbst, worauf sie immer sehr stolz sind.

*Wie pflegen Sie den Kontakt mit den Eltern?*

Indem ich sie zu einem Elternabend zur Orientierung rund um die Erstkommunion treffe und sie zu einem gemeinsamen Nachmittag mit den Kindern einlade. Es macht mir grosse Freude, mit Kindern und Eltern zusammen kreativ zu sein. Und auch die Eltern haben grossen Spass daran.

*Romeo Degiacomi*

11. Mai 2014: Weltgebetstag für geistliche Berufe

## **«getauft - gerufen - gesandt»**

Der «Gut-Hirt-Sonntag» heisst so, weil an diesem Sonntag das Evangelium von Jesus/Gott, der wie ein guter Hirt ist, gelesen wird. Traditionsgemäss wird an diesem Sonntag schweizweit die Kollekte aufgenommen für die Unterstützung der Berufungspastoral. Aus der diesjährigen Botschaft:

«Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Dienste der Fachstelle Information Kirchliche Berufe (IKB). Die IKB arbeitet im Auftrag der Orden und Bistümer der Deutschschweiz. Mit den diözesanen Kommissionen und engagierten Personen und

Gruppen in Pfarreien und Regionen setzt sie sich für die Information und Begleitung von Menschen ein, damit diese den Ruf hören und Wege zur Entfaltung ihrer Berufung entdecken. – Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!»

mehr zu kirchlichen Berufen:

**[www.kirchliche-berufe.ch](http://www.kirchliche-berufe.ch)**

**Spendenkonto:** PC 80-26432-9 / Information Kirchliche Berufe 6000 Luzern 6

Uraufführung der Rockmesse von Markus Limacher, Emmetten:

## Rockmesse zur Ehre Gottes

**Der Emmetter Gemeindeleiter Markus**

**Limacher hat eine Rockmesse geschrieben**

**Am Samstag, 10. Mai 2014 wird sie im Gottesdienst in Engelberg uraufgeführt**

Es sind sieben Mundart-Rock-Lieder, die für den Einsatz in einer Messe/Eucharistiefeier gedacht sind: Einzugslied, Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei, Schlusslied. Er hat sie mit dem rise up-Chor Stans und einem Ad-hoc-Chor aus dem Emmetter Kirchenchor und Emmetter Schülerinnen und Schülern einstudiert. «Alles in allem sind 35 Sängerinnen und Sänger und fünf Musiker nun im Schlussspart der Proben», so Markus Limacher, der den Chor leitet und selber die Leadgitarre spielt.

### **vergebens nach einer Rockmesse gesucht**

Zu seiner Motivation sagt er: «Fast für jeden Geschmack gibt es die passende Musik und Messen: Jodel-, Orchester- oder Gospelmessen. Eine Pop-/Rockmesse in Mundart aber habe ich vergebens gesucht.» Dies liess ihn nicht mehr los. Zusätzlich motiviert haben ihn die positiven Rückmeldungen zu seiner Erstkommunionmesse, die

er für die Emmetter Erstkommunion 2013 geschrieben habe. Es freue ihn, dass einzelne Lieder oder gar die ganze Messe nun in anderen Kirchen gesungen werde. Mundartlieder für Gottesdienste und speziell eine Reihe aufeinander abgestimmter Lieder für die Eucharistiefeier scheinen gefragt zu sein.

### **Stimmige Musik und ...**

«Ich hoffe, dass es mit der Rockmesse auch so sein wird und die Lieder in anderen Pfarreien gesungen werden.» Dabei gehe es ihm nicht um den persönlichen Ruhm, sondern darum, mit seiner Freude an der Musik und dem Texten und Vertonen eigener Lieder einen Beitrag zu leisten zu stimmungsvollen Gottesdiensten mit im wahren Sinne des Wortes stimmigen Liedern. «Und wenn die Rockmesse eine sonst nicht so kirchen- und gottesdienstaktive Bevölkerungsschicht oder - modern gesagt – ein anderes Milieu anspricht und Menschen einen Gottesdienst erleben, der ihnen gut tut, dann bin ich rundum zufrieden.»

### **... dazu passende Predigt**

Zu einem Gottesdienst, der, wie Markus Limacher sagt, «gut tut» gehören auch die passenden Worte. «Musik und Lieder, Gebete und Predigt sollen im Gottesdienst eine Einheit bilden», so Pfarrer Pater Patrick Ledergerber - selber musikbegeisterter Organist. Er freut sich deshalb sehr und fühlt sich auch ein wenig geehrt, dass die Rockmesse in der Engelberger Klosterkirche uraufgeführt wird. «Ich hoffe, dass es mir gelingt, die Stimmung und die Botschaft der Rockmesse in meinen Worten aufzunehmen und auszudrücken.»

*Silvia Brändle*

**Uraufführung:** SA, 10.05.2014, 19.00 Uhr  
Klosterkirche Engelberg,

**Die Texte zum Nachlesen:** [www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch)



*Der rise up-Chor Stans ist bereit für die Rockmesse zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Orgelmatinée

www.stanserorgelmatineen.ch  
mit Martin Dettling, Thalwil  
SA, 10.05.2014, 11.00 Uhr  
Pfarrkirche Stans

### Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Offene Vesper  
SO, 18.05.2014, 17.30 Uhr

### gloBall / Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch  
Bistro Interculturel  
SO, 11.05.2014  
14.30 Uhr, Oeki Stansstad

### GloBall

SA, 17.05.2014  
15.00 Uhr, Kollegi, Stans

### Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch  
Laudes mit Kommunionfeier  
SO, 11./18.05.2014, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu  
FR, 09.05.2014, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor  
DI, 13.05.2014

15.30 bis 16.45 Uhr und  
20.00 bis 21.15 Uhr

### frauen feiern

www.frauenbundnw.ch  
ökum. Frauengottesdienst  
MI, 21.05.2014, 20.00 Uhr  
Oeki Stansstad

### Landeswallfahrt nach Einsiedeln

#### Mittwoch, 14. Mai 2014

16.15 Uhr Gemeinsamer  
Einzug  
16.30 Uhr Feierliche Vesper  
17.30 Uhr Eucharistiefeier  
(Gnadenkapelle)

#### Donnerstag, 15. Mai 2014

07.15 Uhr Laudes  
09.30 Uhr Eucharistiefeier  
mit den Erstkom-  
munikanten  
(Klosterkirche)  
13.30 Uhr Schlussandacht  
Kurzansprache  
Gnadenkapelle

Mai-Aktion der KAB

## Jugendliche kämpfen gegen Gewalt

Gewalt prägt den Alltag in El Salvador. Armut und Arbeitslosigkeit begünstigen die Machtausübung von gewalttätigen Jugendbanden, den sogenannten Maras, und der Drogenmafia. Auch Jugendliche, die mit den Banden nichts zu tun haben, leiden unter der Gewaltsituation. Sie müssen den aufgezwungenen Gesetzen gehorchen und können sich nicht frei bewegen und entwickeln. Deshalb verlassen sehr viele junge Leute das Land

Doch es gibt auch jene Jugendlichen, die im Land

bleiben und für sich und ihre Familien ein besseres Leben erkämpfen wollen. Brücke · Le pont unterstützt sie, bietet ihnen eine kurze, praxisbezogene Berufsbildung und begleitet sie in ihrem Engagement für Gewaltfreiheit in den Quartieren. Helfen Sie mit, den Traum der Jugendlichen von einem besseren Leben Wirklichkeit werden zu lassen.  
*José Balmer, Brücke · Le pont*

**Informationen:** [www.bruecke-lepont.ch](http://www.bruecke-lepont.ch)

**Spendenkonto:** 90-13318-2

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Tagung der Musikveteranenvereinigung Uri

## Jeder von uns ist ein Botschafter für die Blasmusik

**NC. Am Samstag, 26. April 2014 tagte die Musikveteranenvereinigung Uri in Seelisberg. Die Versammlung wählte Edwin Gutjahr zum neuen Präsidenten und Edgar Arnold zum Ehrenpräsidenten. Josef Aschwanden, Ruedi Cathry und Meinrad Gamma wurden zu kantonalen Ehrenveteranen ernannt.**

78 der 314 Mitglieder der Musikveteranenvereinigung Uri trafen sich am letzten Samstag zu Ihrer 61. Tagung in der Turnhalle Seelisberg. Präsident Edgar Arnold konnte nebst Delegationen befreundeter Musikverbande den mit dem Fahrrad eingetroffenen Urner Landratsprasident Toni Moser, Gemeindepräsident Kari Huser und Josef Schuler als Vertreter vom Urner Amt für Kultur und Sport in Seelisberg begrüssen. In seinem Jahresbericht betonte Edgar Arnold die Bedeutung der Musik und der Musikvereine als Konstante in der schnelllebigen und leistungsorientierten Welt. „In der Musik zählt zwar auch die Leistung. Viel wichtiger ist uns aber der Mensch dahinter“. Nachdenklich stimmte den Präsidenten die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, Nachwuchs für die Musik und das Vereinsleben zu begeistern. „Bei einem feierlichen Akt gehört eine schöne musikalische Umrahmung dazu. Dies ist für uns eine Chance den Leuten eine Freude zu bereiten und gute Werbung für die Blasmusik zu machen“.

### Grosse Leistungen

In diesem Jahr konnten neun Musikantinnen und Musikanten für 25 Jahre aktive Blasmusik zu kantonalen Veteranen ernannt werden. An der Tagung in Seelisberg nahm die Versammlung Zi-

ta Christen-Huser aus Seelisberg und Thomas Muther aus Erstfeld in der Musikveteranenvereinigung Uri auf. „Unsere Vereinigung ist eine Wertschätzung für den aktiven Einsatz der Musikantinnen und Musikanten. Schade, dass sich viele an unserem Namen stören und erst mit Erreichen vom AHV-Alter beitreten wollen“ kommentierte Präsident Edgar Arnold das bescheidene Interesse an einer Aufnahme in der Vereinigung in diesem Jahr. Zu je 50 Jahren aktivem Musizieren oder Mitgliedschaft in einem Blasmusikverein gratulierte die Versammlung Josef Aschwanden aus Flüelen, Ruedi Cathry aus Andermatt und Meinrad Gamma aus Göschenen. „Sie haben sich in den vergangenen 50 Jahren für die Blasmusik eingesetzt und verdienen unsere Anerkennung“ lobte der Präsident die drei Jubilare. Als ältester Teilnehmer an der Tagung begrüsste die Versammlung Walter Aschwanden aus Isenthal mit Jahrgang 1925.

### Neuer Präsident

Trotz einem negativen Rechnungsabschluss verfügt die Musikveteranenvereinigung Uri über ein ausreichendes finanzielles Polster. Nach 18 Jahren im Vorstand, wovon 10 Jahre als Präsident, demissionierte Edgar Arnold. Die Versammlung wählt ihn in Anerkennung seines grossen Einsatzes zum Ehrenpräsident. Neuer Präsident ist Edwin Gutjahr, der seit 2006 im Vorstand ist. Mit Hugo Biedermann, Paul Gerig, Franz Arnold und Irma Loretz wurden die übrigen Vorstandsmitglieder alle wiedergewählt. Die nächste Tagung findet am 11. April 2015 in Silenen statt.

Christoph Napflin